

Der Gemeindebrief



Evangelisch - lutherische
Kirchengemeinde Holle - Wüstring



Kinder bei der Ferienspaßaktion in der Kapelle

Andacht

Liebe Leserin und lieber Leser,

in was für einer Welt leben wir eigentlich? Haben Sie sich das in der letzten Zeit auch gefragt?

Ich schreibe diese Andacht im Eindruck der Attentate von Paris, Brüssel, Nizza, Würzburg, München und Ansbach. Selbst Kirchen sind nicht mehr vor den IS-Attentätern sicher – wie der Priestermord während einer Messe in einer Kleinstadt in Nordfrankreich zeigt. Auch eine neue Art von Kriminalität breitet sich aus: Stichworte sind die Silvesternacht in Köln und Gewaltangriffe auf Passanten in der Oldenburger Innenstadt.

Irgendwie ändert sich dadurch das Lebensgefühl – so nehme ich es wahr. Wie damit umgehen? Ich lebe weiter so wie bisher – allerdings mit einem geschärften Blick, wenn ich an Orten mit vielen Menschen bin. Mehr kann ich nicht tun, finde ich. Aber ich lasse mein Leben nicht einschränken von Psychopathen, die ziellos Menschen angreifen.

„Und dann noch im Namen der Religion“ – so höre ich oft. Aber das stimmt nicht. Die Religion des Islam wird vom IS nur dazu missbraucht, Attentate zu rechtfertigen. Sie haben es besonders auf labile, leicht beeinflussbare junge Männer abgesehen, deren Leben aus den Fugen geraten ist. Sie töten nicht nur Menschen, sondern sie wollen noch mehr töten, nämlich die Meinungsfreiheit, die Freiheit zum Denken und Schreiben. Die Freiheit zu Kritik, zu Religion und Glauben. Sie wollen den Frieden töten zwischen Christen, Muslimen, Juden, zwischen religiösen und nicht-religiösen Menschen.

Das können wir nicht zulassen. Es wird immer Wahnsinnige geben, die meinen, im Namen ihrer Ideologie könnten sie andere ermorden. Diese Mörder haben erreicht, was sie wollen, wenn wir deshalb Andersgläubige pauschal verteufeln und so die Spirale des Hasses weiterdrehen.

„Allah ist groß“, rufen die Mörder. Sie habe keine Ahnung, was sie da sagen. Gott ist groß, ja! Er gebietet Ehrfurcht vor dem Leben, das er uns gibt. Das gebietet Ehrfurcht vor jedem Menschen. Die Attentate sind daher Angriffe auf die gesamte Menschheit.

Terroristen sagen: Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod. Als Christ sage ich: Ja, wir lieben das Leben und das Lachen und das Weinen und das Mitfühlen und die Ehrfurcht vor dem Leben. Das lassen wir uns von keinem Terroristen nehmen.



Ihr Udo Dreyer, Pastor

Aus der Gemeinde

Getauft wurden:

05. Juni: Lara Trawinski, Wüstring
12. Juni: Lian Holger Kohne, Wüstring
24. Juli: Lena Sophie Rüscher, Wüstring
07. August: Emma Rohde, Wüstring

Kirchlich getraut wurden:

28. Mai: Viktor Stetinger und Elena, geb. Günter, Wüstring
15. Juli: Ralf Quebbemann und Ina, geb. Loose, Oldenburg

Beerdigt wurden:

17. Juni: Christa Punke, geb. Spielbrink, Oberhausen, 77 Jahre
25. Juli: Erika Meyer, früher Grummersort, 76 Jahre
01. August: Dora Nannen, geb. Halle, früher Wüstring, 92 Jahre



Kindergarten im Gemeindehaus

Es gibt mehr Kleinkinder in Wüstring und umzu, als kalkuliert. Deshalb wurde das Jugendzentrum ins „Oeltjen-Haus“ umquartiert, und die freigegebenen Räume werden derzeit für eine weitere Kindergartengruppe umgebaut. Damit auch die dafür vorgesehenen Kinder zu Beginn des Kindergartenjahres in Wüstring unterkommen, hat der Gemeindegemeinderat den Miniclubraum, oben im Gemeindehaus, zur Verfügung gestellt. Bis Ende Oktober wird die Gruppe vormittags dort sein. Der Miniclub hat für diese Zeit eine Ausweidlösung gefunden.



„Mal temperamentvoll – mal besinnlich“ –

**„Duo 21“ - spielt am
11. September in Holle**

Virtuose Musik für Querflöte und Gitarre ist zu hören bei einem Konzert mit dem „Duo 21“, das am Sonntag,

11. September, um 17 Uhr in der Holler Kirche stattfindet.

In seinem aktuellen Programm präsentiert das „Duo 21“, das sind Irmgard Asimont (Querflöte) und Dominik Zimmermann (Gitarre), Klassik der gemäßigten Moderne von Komponisten, deren Herkunft unterschiedlicher kaum sein könnte. Sie stammen aus Frankreich (Alain Bonnard,

Eric Marchelie), den USA (David B. Thomas), der Schweiz (Willy Burkhard), Tschechien (Jindrich Feld), den Niederlanden (Jan van der Langenberg), Österreich (Cesar Bresgen) und Oldenburg (Christoph J. Keller). Was sie eint, ist ihr Bestreben, in ihren Kompositionen die klanglichen Möglichkeiten von Querflöte und Klassischer Gitarre auszuloten. Diese bringen sie mal mit lyrischen Melodien, mal mit rhythmischer Raffinesse zur Geltung. Auf dem Programm steht auch eine Uraufführung: Der Oldenburger Komponist Christoph J. Keller hat für das „Duo 21“ „Vier Konzertstücke“ geschrieben. Daraus spielt das Duo den „Traum“. Der Komponist wird anwesend sein. Der Eintritt ist frei, um angemessene Spenden wird gebeten.

Näheres unter: www.duo21.de

Kirchenkino am 13. September in Holle

Viele haben Til Schweigers Tragik-Komödie „Honig im Kopf“ mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle wahrscheinlich schon gesehen. Auf humorvolle und hintergründige Weise wird die zunehmende Demenz des Vaters und Opas und wie seine Familie darauf reagiert beschrieben. Es ist wohl einer der wichtigsten Filme dieses Jahrzehnts, der am Dienstag, 13. September, um 19.30 Uhr in der Holler Kirche gezeigt wird. Es lohnt sich, ihn nicht nur einmal gesehen zu haben. Wie bereits im letzten Jahr wird die Veranstaltung vom Wüstinger Landfrauenverein organisiert, der zu Beginn einen kleinen Imbiss reicht. Der Eintritt beträgt 7 € und für Vereinsmitglieder 5 €.



Von Anfang an habe ich euch getragen, seit eurer Geburt Sorge ich für euch. Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Jesaja 46,3

Konzert des Posaunenchores und der Kinderchöre

Sonntag, 18. September, um 17 Uhr in der Holler Kirche

„Musik verbindet die Generationen“ – das ist das Motto dieses Konzertes, in dem unsere Kinderchöre unter der Leitung von Freia Lankenau und unser Posaunenchor unter der Leitung von Martin Brink gemeinsam auftreten.

Blechharmonie spielt am 16. Oktober in Holle

"Blechharmonie" spielt am Sonntag, 16. Oktober, ab 17 Uhr wieder in der Holler Kirche. Der Name ist Programm für dieses Bläser-Ensemble, das unser Organist und Profi-Bläser, Alexander Potiyenko, leitet.

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es das Ensemble „Blechharmonie“. Bestehend aus fünf Profimusikern, begeistern sie ihr Publikum.

Die Zuhörer erwartet temperamentvolle Musik, humorvolle Moderationen und ein Variantenreichtum der unterschiedlichen Genres.

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



Ferienstpaßaktion rund um die Arche Noah

Erstmalig fand in diesem Jahr ein Kinderbibeltag im Rahmen der Ferienstpaß-Aktion statt. Zu dem Thema „Alle auf die Arche“ ging es um Ge-



schichten, Spielen und Basteln, um die Arche Noah besser kennenzulernen. Mit insgesamt 32 Kindern aus Wüstring und umzu war es ein unvergesslicher Nachmittag. Mit großen Bildern wurde die Geschichte der Arche Noah illustriert. In Kleingruppen entstand beim Basteln mit Tafelfarbe und Tafelkreide eine Essensunterlage mit der Arche Noah. Außerdem durfte jedes Kind einen Jutebeutel mit bunten Tieren verzieren, die die Formen ihrer eigenen Hände hatten. Als drittes Bastelangebot wurden aus Pappe verschiedene Tiere gebastelt, die damals auch mit auf der Arche waren. An diesem bunten Nachmittag hatte jeder genug Zeit, an allen Bastelangeboten teilzunehmen. So sind die Kinder am Ende des Tages mit vollen Händen nach Hause gegangen.

Aus der Gemeinde



Zufriedene Teamer: Tim, Michelle, Marylou, Lucas und Jasmin



Auch für den Magen gab's noch was: Zum Abschluss waren die Kinder eingeladen, noch eine leckere Bratwurst zu essen - gegrillt von Dieter Gallo.

Sarah Suhr



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.



Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt:

„Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.

„Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Auflösung: Taube, 7 fette und 7 magere Jahre, Esel, Steinschleuder, Teller Linsen

Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole



Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





WER IST EIN CHRIST?

Bis heute bedeutet das Wort „Christ“ zugleich die Zugehörigkeit zur Religionsgemeinschaft und die Auszeichnung, ein würdiger Jünger zu sein. Wo Getaufte in der Minderheit sind, nennen sie sich unterschiedslos „Christen“, egal wie fromm sie sind. Wo aber fast jeder getauft ist, unterscheidet man zwischen den richtigen und den falschen. Unter Tausenden finde sich kaum ein rechter Christ, behauptete Martin Luther. Denn wo alle Welt rechte Christen wären, bräuchte es keine Fürsten und kein Recht.

Wenige Jahre vor Beginn des Dreißigjährigen Krieges klagte der lutherische Pfarrer Johann Arndt: Viele Gottlose würden sich vollmundig rühmen, Christen zu sein. Dennoch führten sie ein ganz und gar unchristliches Leben. Arndts Bücher „Vom wahren Christentum“ fanden reißenden Absatz. Offenbar trafen sie einen Nerv.

Schon Jesus hatte all denen Selbstgerechtigkeit vorgeworfen, die sich als die besseren Gläubigen präsentierten. Ihnen erzählte er das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner: Beide beten im Tempel. Der Pharisäer dankt Gott, dass er nicht wie die Räuber, Betrüger und Ehebrecher ist, sondern gewissenhaft seinen religiösen Pflichten nachgeht. Der Zöllner dagegen

bittet Gott demütig um Vergebung – und erweist sich als der wahre Gerechte (Lukas 18,9–14). Das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner zeigt: Nicht Erlösungsgewissheit macht den Christen aus, sondern die Offenheit, sich ganz Gott anzuvertrauen.

Ähnlich sagte es der Theologe Karl Barth (1886–1968). Religion sei Unglaube und somit gottlos: „Indem wir Gott auf den Weltenthron setzen, meinen wir uns selbst. Indem wir an ihn ‚glauben‘, rechtfertigen, genießen und verehren wir uns selbst. Unsrer Frömmigkeit besteht darin, dass wir uns selbst und die Welt feierlich bestätigen...“ Erst wo diese Selbstvergottung erschüttert werde, erst im Zweifel und in der Ohnmacht, entstehe Raum für den ganz Anderen, für Gott. „Der Christ ist das in uns, was nicht wir sind, sondern Christus in uns.“ Vielleicht sind ja gerade diejenigen, die Christus auf der Spur sind, besonders zögerlich, sich selbst auch Christen zu nennen. BURKHARD WEITZ

✦ chrison

Aus: „chrison“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrison.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im September/Oktober/November 2016

Zu diesen Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

September

04. September 10 Uhr Jubiläumskonfirmation in Holle
11. September 10 Uhr Konfirmanden-Begrüßungsgottesdienst in Wüstring
11. September 17 Uhr Konzert mit dem „Duo 21“ (Gitarre und Querflöte)
18. September 17 Uhr Konzert der Posaunen- und Kinderchöre in Holle
25. September 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Wüstring
Pastor i. R. Fritz Weber

Oktober

02. Oktober 10 Uhr Erntedankgottesdienst in Wüstring
16. Oktober 10 Uhr Taufgottesdienst in Wüstring
16. Oktober 17 Uhr Bläserkonzert mit Blechharmonie in Holle
21. Oktober 10 Uhr Plattdeutscher Erntedankgottesdienst in Holle,
Pastor Ingmar Hammann
21. Oktober 15 Uhr Erntefest bei Kunst
30. Oktober 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Wüstring

November

13. November 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag in Holle
16. November 15 Uhr Andacht zum Buß- und Bettag, anschl. Seniorenkreis
in Wüstring
20. November 10 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag in Holle
26. November 17 Uhr Advents-Familienkonzert in Holle
27. November 10 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchören in Wüstring

Soweit nicht anders angegeben, hält Pastor Udo Dreyer die Gottesdienste.

Gemeindeguppen im Ev. Gemeindehaus Wüstring

- Miniclub** Jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Kathrin Heinemann,
Tel. 04484-548
- Seniorenkreis** Am 3. Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr
Leitung: Pastor Dreyer und Julianna Grätz
- Spielenachmittag** Am ersten Montag im Monat um 14.30 Uhr sind
Senioren zu Gesellschaftsspielen und zum Klönen
eingeladen.
Informationen bei Frau Dießelberg, Tel. 04484-1261
- Kinderchöre** An jedem Mittwoch:
Spatzenchor: 15.30 - 16.15 Uhr
Kinderchor: 16.30 - 17.15 Uhr
Jugendchor: 17.20 - 18.15 Uhr
Leitung: Freia Lankenau, Tel.: 04484-94000
- Posaunenchor** An jedem Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: Martin Brink, Tel. 04484-920372

Pastor

Udo Dreyer, Hauptstr. 28, Wüstring,
Tel. 04484 - 359 Mail: udo.dreyer@gmx.de

Küsterin

Martina Frese-Dinske, Tel. 0177-9569140

Kirchenbüro

Vielstedter Str. 48, Hude, Tel. 04408-923192

Redaktion

Udo Dreyer, Nicole Härtel, Holger Wessels

Impressum

Ev.- luth. Kirchengemeinde Holle-Wüstring
Hauptstr. 28, 27798 Hude Wüstring, Tel. 04484-359

www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de